

hinter der schwarzen f. *nigripes* Comolli an Zahl zurückzutreten scheint. Es ist eine große Anzahl von Formen benannt worden, die jedoch meist nur den Wert von Spielarten haben. Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse bei der bekannteren *M. vulgaris*, von der jedoch Stücke mit schwarzen Beinen bisher nicht gefunden worden sind, höchstens kommt es vor, daß die Schenkel verdunkelt sind (f. *femoralls* Kr.). Beide Arten kommen nicht durcheinander vor. Beim Durchbohren frischer Exemplare tritt häufig das Blut in die Flügeldecken und bewirkt eine lokale oder vollständige Dunkelfärbung der Decke. Die dritte Art, *pectoralis* Germ., findet sich nur in Hessen und Rheinland, selten auch in Schlesien. Von Verwandten kommt *Polyphylla fullo* F. in der Mark, viel häufiger aber an der Ostseeküste vor, *Anoxia villosa* F. findet sich in Deutschland in Bayern, Hessen und Nassau, *pilosa* F. nur in Bayern.

Anschließend spricht Herr W a n a c h über die vierjährige Periodizität der Maikäfer und ihre Unregelmäßigkeiten. Er macht ferner darauf aufmerksam, daß ein unfehlbares Unterscheidungsmerkmal der beiden Arten *hippocastani* und *vulgaris*, die sonst oft nicht leicht auseinanderzuhalten sind, in der Costa der Flügeldecken liegt, die bei *vulgaris* mit den Decken übereinstimmend gefärbt, bei *hippocastani* jedoch schwarz ist. Zu der Bemerkung des Herrn Schirmer über das Ueberwiegen der f. *nigripes*, das dieser bei Potsdam beobachtet hat, teilt Herr H e d i c k e mit, daß er bei Zehlendorf unter etwa 50 *hippocastani* nur 3 Exemplare der schwarzen Form fand. Herr W a n a c h macht darauf aufmerksam, daß bei der schwarzen Form keinerlei Uebergänge zu den durch solche miteinander verbundenen roten Formen, wie sie bei dieser so häufig seien, festzustellen sind. Herr G r e i n e r bemerkt, daß unser verstorbener Mitglied Schwarz an der kurischen Nehrung eine große Zahl *fullo* von brauner Färbung fing, die nach dem Tode sämtlich schwarz wurden. Er vermutet Fäulniserscheinungen als Ursache.

Herr Schirmer macht Mitteilung von einer Reihe von ihm für die Mark als neu festgestellter Hymenopteren sowie einer Coleoptere. Es sind die Arten:

- Halticus convexulus* Schck. (= *porcus* Mor.), 2. VI. 16 bei Buckow an *Salvia pratensis* nicht selten,  
*H. rufitarsis* Zett., Berlin, selten,  
*H. thuringiacus* Blüthg., 17. VIII. 16 bei Buckow 4 Ex.,  
*H. intermedius* Schck., 4. V. 16 Buckow, im Garten 2 Ex.,  
*H. decipiens* Perk., 10. IX. 16 Buckow, 2 Ex. ♂♀.  
*Andrena saundersella* Perk., Buckow, ♂,  
*A. ambigua* Perk., 15. VII. 16 bei Buckow 7 ♀♀ an *Ribes* und *Berberis*,  
*Psithyrus distinctus* Perk., Buckow, häufig,  
*P. vestalis* Fourc., 8. VIII. 16 bei Buckow, 24. VIII. Grunewald,  
*Sapygina decemguttata* Jur., Buckow,  
*Sphecodes spinulosus* Hag., Buckow,  
*Peritelus hirticornis* Hbst., 1 Ex. in Firkenkrug.  
*Sapygina decemguttata* ist ein ausgesprochen östliches Tier, unser Mitglied Bischoff hat die Art in Polen nicht selten gefangen, von Schenck ist sie auch bei Weilburg in Nassau festgestellt worden.

Damit sind sämtliche Sapyginen für die Mark aufgefunden worden.

#### Sitzung vom 4. Juni 1917.

Herr Belling fragt an, auf welche Weise man am besten Lepidopteren-♂♂ mit Hilfe von ♀♀ ködere; Herr v. Chappuis hat nach den Angaben von Herrn Rangnow ein ♀ in eine zigarrenkisten-große Schachtel untergebracht, ohne jedoch wesentliche Erfolge zu erzielen. Herr Heinrich berichtet über die Art, wie in Mühlhausen die dunklen Formen von *Agria tau* L. mit Hilfe von ♀♀ geködert werden. Die ♀♀ werden in einen schlauchartigen, unten mit einem Siebeinsatz versehenen, oben zugebundenen Sack gesetzt und von den oft zahlreich anfliegenden ♂♂ die gewünschten Exemplare ausgesucht.

Herr Blume legt *Lophopteryx camelina* L. f. *giraffina* Hb. und *Phragmatoecia castaneae* Hb. vor, von ihm am 3. Juni 17 bei Nauen erbeutet; Herr v. Chappuis hat letztere Art bei Dahlewitz früher geködert.

Herr Heinrich legt den Rest der Lycaeniden seiner Sammlung vor und knüpft daran einige Bemerkungen über Fang, Verbreitung und Variabilität der Arten. Herr Stichel bemerkt anschließend über die f. *borussia* Dadd von L. *corydon* Pod., daß solche Formen nicht auf ein einziges Merkmal zu gründen seien, sondern daß zur Schaffung einer Subspezies mehrere Merkmale nötig seien, was ja bei *borussia* der Fall sei, deren Berechtigung ihm daher zweifellos erscheint.

#### Sitzung vom 11. Juni 1917.

Herr Schirmer bringt die in der Mark vorkommenden Cetoniden *Tropinota hirta* Pod., *Cetonia aurata* L., *Liocola marmorata* F., *Potosia aeruginosa* Drury und *cuprea* F. zur Vorlage und knüpft daran einige Bemerkungen über Vorkommen und Lebensweise der Tiere. Er weist besonders auf die sehr auffallende Variabilität der Cetoniden hin, die vollständige Uebergangsreihen von den typischen zu den als Aberrationen benannten Formen entstehen läßt.

Herr Stichel legt die ebenfalls durch starke Veränderlichkeit in der Zeichnung ausgezeichnete Cetonide *Gymnetis ramulosa* Bates aus Panama (Chiriqui), sowie den nach seiner Entdeckung hoch bezahlten, jetzt aber im Handelswerte stark gesunkenen *Compocephalus kachowskii* Olf. aus Abessinien vor.

Herr Schumacher gibt ein einfaches Verfahren zum Fange eines großen Materials von Cetoniden bekannt, das darin besteht, daß man ein geeignetes Gefäß mit Moos und Apfelschalen füllt und in die Erde gräbt. Der Erfolg ist nach seinen eigenen Erfahrungen erstaunlich.

Herr Belling berichtet über seine Erfahrungen mit der von Blaschke angegebenen Methode zum Fange von Lepidopteren-♂♂ mit Hilfe von ausgesetzten ♀♀. Er hat den Fangapparat mit *Mimas tiliae* L. versucht, ohne aber günstige Erfolge zu erzielen.

#### Entomologischer Verein für Hamburg-Altona.

Sitzung am 12. September 1919.

Anwesend 21 Mitglieder.

Zunächst kommt ein Brief unseres auswärtigen



Mitgliedes Herrn Knoch aus Lübeck zur Verlesung, in dem er über seine diesjährigen Sammelergebnisse berichtet. Es ergeben sich hierbei allerlei interessante Parallelen zwischen den beiden Nachbarfaunen Hamburg und Lübeck. K. hat in Uebereinstimmung mit den hiesigen Sammlern ebenfalls die Erfahrung gemacht, daß dieses Jahr im allgemeinen als sehr schlecht zu bezeichnen ist. Im Frühlinge nur beobachtete er in Mengen *Endromis versicolora* L., *Brephos parthenias* L., *Saturnia pavonia* L. und *Xylocampa areola* Esp. Von Mai an aber ließ der Sammelerfolg sehr nach. — Am besten schneiden noch die Tagfalter ab. Auffallend war, daß *Pamphila silvius* Knoch wieder an neuen Stellen, an denen er bisher noch nicht gefunden wurde, reichlich auftrat. Die Art scheint sich also immer noch mehr auszubreiten. Bekanntlich findet sie sich bei Hamburg ja auch erst seit einigen Jahrzehnten.

Alle in der Lübecker Gegend vorkommenden *Argynnis*- und *Melitaea*-Arten fand K. wie immer reichlich, nur *M. aurinia* Rott. war erheblich seltener als sonst. Auf einer ziemlich isolierten Wiese hat K., wie alljährlich, auch diesmal wieder dunkle Aberrationen von *Argynnis selene* Schiff., *Melitaea cinxia* L., *athalia* Rott. und *dictynna* Esp. gefangen. Zu erwähnen ist, daß auch die bei uns in Hamburg fehlende *Mel. aurelia* Nick. dort an bestimmten Stellen häufig fliegt. — *Araschnia levana* L., welche in der Gegend von Wesloe im vorigen Jahre zuerst gefunden wurde, beobachteten dortige Sammler heuer zweimal. —

*Apatura iris* L. wurde von keinem Lübecker Sammler in diesem Jahre beobachtet, dagegen war eine Exkursion nach Cronsforde am 22. Juni zur Erbeutung von *Lim. populi* L. von gutem Erfolge; denn es wurden mehrere Puppen dieses Falters erbeutet. K. beobachtete, daß die Puppen alle nach Süden gerichtet in Augenhöhe auf der Oberseite der Blätter von großblättrigen Espenbüschen saßen. An den kleinblättrigen Espen wurde nicht eine Puppe gefunden. Als ganz besondere Spätlinge wurden noch je ein ♀ von *populi* am 15. 7. und 23. 8. gefangen.

*Thecla quercus* L. und *ilicis* Esp. waren nicht selten, *Chrys. virgaureae* L. so gemein wie immer. (Hier ist zu bemerken, daß *virgaureae* sich auch in Hamburgs Umgebung weit verbreitet hat und sowohl im Sachsenwalde als auch bei Harburg häufig ist.) *Pyrameis cardui* L. fehlte ganz. (Auch in Hamburg im Gegensatz zu vorigem Jahr noch nicht beobachtet.) *Polyg. c-album* F., *Pararge* var. *egerides* Stgr., die Dickköpfe *Angiades comma* L., *sylvanus* Esp., *Adopaea thaumas* Hufn., *lineola* O., *Thanaos tages* L., *Hesperia malvae* L.; ferner *Chrys. phlaeas* L., *dorilis* Hufn., *hippotoë* L. reichlich; der im vorigen Jahre gemeine *Hemaris fuciformis* L. fehlte fast ganz. Bläulinge waren reichlich vertreten, *Lyc. argus* L. in Menge, dagegen konnte K. keinen *Lyc. argyrognomon* Bgstr. feststellen. Als einziges sicheres Unterscheidungsmerkmal glaubt er den Dorn an den Vorderschienen der Männchen in Betracht ziehen zu müssen. —

Hier macht Herr Prof. Dr. Hasebroek darauf aufmerksam, daß auch dieses Merkmal unsicher ist. Ueberhaupt herrscht in Bezug auf diese beiden Arten selbst bei den Autoren eine heillose Verwirrung, was besonders klar wird, wenn

man die Beschreibungen im Seitz nachliest. Jedenfalls hält H. es nicht für ausgeschlossen, daß bei uns hier im Norden vielleicht überhaupt nur eine Art, *Lyc. argus* L., vertreten ist.

*Leptidia sinapis* L. und *Papilio machaon* L. hat Knoch in diesem Jahre nicht gesehen; *Pieris daphidice* L. war selten und auch die sonst häufige *Lim. sibilla* L. weniger als sonst. Auch *Vanessa antiopa* L. und *polychloros* L. kamen den Lübeckern nur in wenigen Exemplaren zu Gesicht. — *Epinephele lycaon* Rott. wurde in diesem Jahre zum ersten Male wieder an der in dem Teßmannschen Verzeichnis der Lübecker Schmetterlingsfauna bezeichneten Stelle gefunden und zwar in großer Menge, zusammen mit *Satyrus semele* L. auf sonst kahlen Flächen zwischen Kiefernwäldern bei Blankensee. — Dieselbe Art aber auch in den Wesloer Tannen. Wo *lycaon* flog, fehlten stets *Ep. jurtina* L. und *Aphantopus hyperanthus* L., und umgekehrt. Der von Teßmann aufgeführte *Satyrus statilinus* Hufn. konnte trotz eifrigen Suchens nicht festgestellt werden.

Für *Sat. pavonia* L. ist auffallend, daß trotz der Häufigkeit des Falters im Frühjahr die Raupen zu den Seltenheiten gehörten. Andere Spinner waren häufig. *Lasiocampa quercus* L. ♂♂ sah K. am 30. 7. im Wesloer Moor in Menge mittags im Sonnenschein fliegen.

Auch *Macrothylacia rubi* L. und *Cosmotriche potatoria* L. waren häufig und *Lasioc. trifolii* S.V. wurde mehrfach gefunden.

Die Ausbeute an Eulen war sehr gering. Der Weidenkätzchenfang und das Ködern brachten fast nichts. Also auch hier dieselben Erfahrungen, die wir Hamburger in diesem Jahre leider machen mußten.

(Fortsetzung folgt.)

## Tauschbörse Frankfurt am Main.

### Börsenbericht.

Sonntag den 2. November 1919 hielten die Frankfurter entomologischen Vereine ihre gemeinsame Tausch- und Kaufbörse im Rechneisaal, Langestr. 29, ab. Es war seit dem Kriege wieder das erste Mal im großen Saale mit seinem reichlichen Platze und gutem Oberlicht. Trotz beschränkter Verkehrsverhältnisse und Sperre im besetzten Gebiete war der Besuch gut, bedeutend größer als in den Kriegsjahren.

Das Angebot war überaus reichhaltig. Neben den farbenschillerndsten Exoten der ganzen Erde fesselten die seltensten Palaearktler die Börsenbesucher. Doch obwohl die Tauschbörse gut beschickt war, sind zum Teil die früheren Vorräte nicht ergänzt worden, es macht sich auch hier noch die Abgeschlossenheit von den außerdeutschen Sammlern bemerkbar.

Der Umsatz war in Kauf und Tausch recht groß. Die besseren Barumsätze bei den einzelnen Sammlern schwankten zwischen 200 und 500 Mark, die Tauscheinheiten waren noch höher. Maßgebend für Kauf und Tausch war noch immer Staudingers Liste von 1914. Angebotene auswärtige Sammlungen interessierten äußerst lebhaft. Insektenkasten und andere Utensilien wurden restlos umgesetzt.

In Rhopalocera war das Angebot groß. *Papilio ornatus* aus Serbien, *lotteri*, *maccabaeus*, *hospiton*, *hippocrates*, *xuthus*, *xuthulus*, *maackii*,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1920

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Entomologischer Verein für Hamburg-Altona. 196-198](#)